

Weißwein

Hausmarke (Frankreich)	0,2l	2,90€
(Trocken, (zuchtig, belebend)	1,00l	10,50€
Weißweinschorle	0,2l	2,60€
Nieder Flörsheimer Grüner Silvaner, QbA (Deutschland)	0,2l	2,90€
(lieblich)	1,00l	12,10€
Weisenheimer Rosenlühl, Riesling, QbA (Deutschland)	0,2l	3,30€
(halbtrocken)	1,00l	13,90€
Villa Santa Flavia Pinot Grigio (Italien)	0,2l	3,80€
(trocken, (zisches, (zuchtiges Bukett)	1,00l	17,80€
Sächsischer Winzerschoppen (Deutschland)	0,2l	3,90€
(trocken, (ein, ausgeglichen mit harmonischer Säure)	1,00l	18,80€
Chardonnay Vallagarina, VDT (Italien)	0,2l	3,90€
(trocken)	1,00l	18,80€
Copperidge Chardonnay (USA)	0,2l	4,20€
(Trocken, (zuchtig, mit Aromen von Apfel und Pfirsich)	0,75l	15,30€

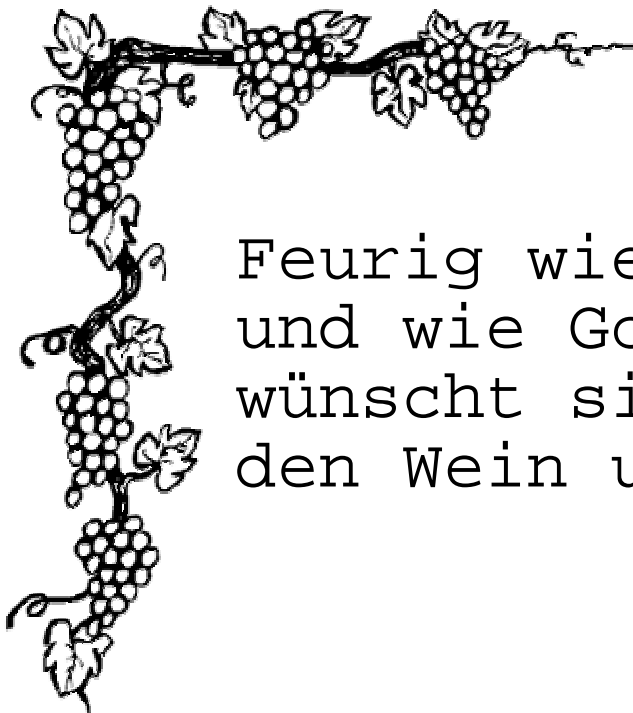
Roséwein

Bötzinger Spätburgunder Rosé (Deutschland)	0,2l	4,20€
(trocken)	1,00l	19,20€
Portugieser Weißherbst, QbA (Deutschland)	0,2l	3,40€
(lieblich)	1,00l	15,80€

Schon vor über 600.000 Jahren dürfte Frühmenschen, die als Jäger und Sammler umherzogen, schon Trauben gesammelt haben. Gefundene Traubenkerne bei Lagerplätzen von Menschen wurden auf dieses Alter datiert. Gehäufte Ansammlungen von Traubenkernen im Nahen Osten (Türkei, Syrien, Jordanien und Libanon), die auf etwa 8000 v Chr datiert wurden, werden von Archäologen als der Beginn der Weinerzeugung interpretiert. Der Übergang von der wilden zur kultivierten Rebe wird etwa 5000 v Chr in Georgien angesiedelt. Erste schriftlich überlieferte Zeugnisse über Wein lieferten die Ägypter und die Assyrer. Hammurabi, der berühmte Gesetzgeber Mesopotamiens ließ in seinen Codex (1700 v Chr) folgendes aufnehmen: "Der Wein gehört zu den kostbarsten Gaben der Erde. So verlangt er Liebe und Respekt, wir haben ihm Achtung zu erweisen." In der Folge spielte Wein bei allen großen Kulturen eine nicht unwesentliche Rolle. Der Traubensaft wurde als Getränk der Götter angesehen und diesen geopfert. Hippokrates, der Vater der Medizin (geb m 460 v Chr) erkannte im Wein ein nahezu universelles Heilmittel. Unzählige Zeugnisse über Wein und Weinbau stammen von den alten Römern. Sie betrieben den kommerziellen Weinbau und konnten verschiedene Rebsorten unterscheiden. Im römischen Reich hatten alle gesellschaftlichen Schichten Zugang zu Wein. In den berühmten Ruinen von Pompeji kann man heute noch ca 200 Weinschenken erkennen. In der Bibel wird Wein in mehr als 500 Textstellen erwähnt. So wird in der Genesis (9, 20-21) der erste Winzer genannt: "Noah wurde der erste Ackerbauer und pflanzte einen Weinberg." Wein ist aus der Kulturgeschichte der Menschen nicht mehr wegzudenken. Natürlich wurde der edle Traubensaft auch von den jeweiligen Kunstschaffenden thematisiert. Unzählige Dichter, Komponisten und Maler beschäftigten sich in ihren Werken (und nicht nur dort) mit Wein. Goethe, eines der größten Genies der westlichen Welt, sagte folgendes: "Solange man nüchtern ist, gefällt das Schlechte. Wie man getrunken hat, weiß man das Rechte."

Rotwein

Hausmarke (Frankreich) <i>(trocken, kräftig)</i>	0,2l	2,90 €
	1,00l	12,50 €
Rotweinschorle	0,2l	2,60 €
Niederflörsheimer Blauer Portugieser, QbA (Deutschland) <i>(lieblich)</i>	0,2l	3,10 €
	1,00l	14,20 €
Dornfelder, QbA (Deutschland) <i>(halbtrocken, süchtig im Geschmack, tiefpote Farbe)</i>	0,2l	3,20 €
	0,75l	14,00 €
Dornfelder, QbA (Deutschland) <i>(trocken, süchtig)</i>	0,2l	3,20 €
	1,00l	15,30 €
Spätburgunder, QbA (Deutschland) <i>(trocken)</i>	0,2l	3,80 €
	1,00l	16,50 €
Réserve Monet, Bordeaux, AOC (Frankreich) <i>(trocken)</i>	0,2l	4,20 €
	1,00l	16,80 €
Copperidge Zinfandel (USA) <i>(trocken, Aromen von schwarzen Kirschen, intensive Frucht, leicht pfeffriger Abgang)</i>	0,2l	4,90 €
	0,75l	18,90 €
Shiraz, (Australien) <i>(trocken, weich und vollmundig mit pfeffrigen Noten)</i>	0,2l	5,60 €
	0,75l	20,50 €



Feurig wie ein Rubin
und wie Gold so edel
wünscht sich ein Mann
den Wein und das Mädcl.



Sekt & Prosecco

Glas Rotkäppchen	0,1l	2,80 €
Flasche Rotkäppchen (HT, T)	0,75l	12,90€
Prosecco on Ice, Erdbeer- oder Kirschprosecco	0,2l	2,80 €



Sekt und seine Steuer

Sekt ist nicht nur beim Verbraucher beliebt, sondern auch der Fiskus schenkte ihm seine Aufmerksamkeit. Eingeführt wurde die Sektsteuer 1902 zur Finanzierung der Kriegsflotte Kaiser Wilhelms II. Die Flotte gibt es längst nicht mehr, die Sektsteuer ist uns aber erhalten geblieben, wenn auch in einer wechselnden Form.

1909 erfanden dann die Wilhelminischen Politiker mit der Staffelsteuer die Quadratur des Kreises. Für eine Flasche Sekt die unter 4 Mark gehandelt wurde, betrug die Steuer 1 Mark. Für eine Flasche Sekt die über 5 Mark gehandelt wurde, betrug die Steuer 3 Mark. Dieses hatte zur Folge das der Verbraucher nur noch die am wenigsten besteuerten Sektflaschen kaufte. Wenn sich der deutsche Bürger mal etwas gutes gönnen wollte, griff er zum damaligen Champagner. (welcher damals nicht wie heute nur aus der Champagne kommen durfte) So erschienen im Export immer mehr die günstigen Sektflaschen und Champagner eroberte immer mehr die Welt.

Nach dem ersten Weltkrieg kamen schwere Zeiten auf die deutsche Sektindustrie zu. Die guten und günstigen Weine aus dem Gebiet Elsass-Lothringen standen nicht mehr zur Verfügung und die Bezeichnung Cognac und Champagner für deutsche Produkte wurden verboten. Während der Wirtschaftskrise gingen die Verkaufszahlen immer weiter runter und der gesamten Branche stand der Ruin bevor. So ist es verständlich das gefordert wurde, die Sektsteuer aufzuheben. 1933 war es dann soweit und das NS-Regime hob die Sektsteuer auf. Allerdings hatte sich zu Beginn des zweiten Weltkrieges die Sektindustrie wieder soweit erholt, dass die Einführung eines Kriegszuschlages von 1 Reichsmark pro Flasche zu keiner Besorgnis erregender Umsatzeinbußen führte. 1941 wurde auf 3 Reichsmark erhöht. Während des zweiten Weltkrieges kamen aber andere Probleme auf. Die Verknappung der Rohstoffe stellte auch die Sektindustrie auf die Probe. Da es zu wenig Flaschen und Korken gab, wurde die Glasproduktion eingestellt. Der Bedarf an Grundwein konnte jedoch nach wie vor aus deutschem Lande gedeckt werden.

Obwohl mit der Währungsreform 1948 und der Gründung der Bundesrepublik Deutschland 1949 die wesentlichen Grundlagen für einen Neuaufbau der deutschen Wirtschaft geschaffen worden waren, ging der langsam einsetzende Aufschwung zunächst noch an der Sektindustrie vorbei. Hauptgrund hierfür war wieder einmal die Sektsteuer. Der Kriegszuschlag von 3,- Reichsmark je Flasche wurde weiter erhoben (Wiederaufbausteuer) und bei der Währungsreform 1948 voll aufgewertet. Dies hatte für die deutsche Sektellerei, soweit sie überhaupt noch produzieren konnte, katastrophale Folgen. Die Lage der Sektellerein änderte sich schlagartig, als ab November 1952 der Kriegszuschlag durch eine Schaumweinsteuer in Höhe von 1,- DM pro 1/1 Flasche ersetzt wurde. Das Wirtschaftswunder „Sekt“ nahm seinen Lauf.

Der Erfolg hält bis heute an, wenn auch gestört durch die Steuererhöhung in den Jahren 1982 auf 1,50 DM und 1996 auf 2,- DM. Heutzutage beträgt die Schaumweinsteuer 1,02 € pro 0,75l Flasche.